

Niederschrift

über die 25. Sitzung des Bauausschusses am Donnerstag, den 23.05.2019, um 17:00 Uhr im Mehrzweckraum des Bürgerhauses, Schloßmacherstr. 4-5.

Anwesend:

Vorsitzende(r)

Arnold Müller

Ausschussmitglieder

Armin Barg
Saskia Burgmann
Hans Peter Fischer
Thomas Klee
Ralf-Udo Krapp
Nils Paas
Rainer Röhlig
Ursula Schaub
Gerd Uellenberg
Rudi Willmann
Monika Zierden

Beratende Mitglieder

Johann-Eberhard Pavenstedt

Vertreter

Dietmar Busch
Annette Pizzato

Vertreter für Olaf Jung
Vertreterin für Rainer Röhlig

von der Verwaltung

Ulrich Dippel
Burkhard Klein
Frank Nipken
Wolfgang Scholl

Schriftführerin

Lisa Look

es fehlt:

Ausschussmitglieder

Marianne Bornewasser
Olaf Jung
Udo Schäfer

Beratende Mitglieder

Klaus Haselhoff

Tagesordnung:**(Öffentlicher Teil)**

1. Niederschrift über die 23. Sitzung des Ausschusses am 21.02.2019 (öffentlicher Teil)
2. Kanalsanierung Teilgebiet 2 C (Nr. 300) BV/0697/2019
3. Kanalzustandserfassung/Sanierungsplanung 2020-2022 (Nr. 301) BV/0698/2019
4. Ingenieurleistungen für die Erneuerung der EMSR-Technik und Maschienteknik Sonderbauwerke (Nr. 303) BV/0699/2019
5. Straßenunterhaltung 2019 (Nr. 304) BV/0688/2019
6. Berichtswesenliste IV/0615/2019
7. Mitteilungen und Fragen

Der Vorsitzende, Herr Arnold Müller, begrüßt die Anwesenden, stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit gemäß § 9 der Geschäftsordnung fest und eröffnet die 25. Sitzung des Bauausschusses um 17:00 Uhr im Mehrzweckraum des Bürgerhauses, Schlossmacherstr. 4 – 5.

Herr Müller weist auf die Tischvorlage zu dem Tagesordnungspunkt 14 hin, Entsorgung von Bauschutt und Grünabfällen.

Weiter erfragt Herr Müller, ob es Änderungen zur Tagesordnung gibt und ob sich jemand zu einem Tagesordnungspunkt für befangen erklärt. Beides ist nicht der Fall
Sodann leitet der Vorsitzende zu dem ersten Tagesordnungspunkt über.

(Öffentlicher Teil)

1. Niederschrift über die 23. Sitzung des Ausschusses am 21.02.2019 (öffentlicher Teil)

Zu diesem Tagesordnungspunkt sind keine Wortmeldungen zu verzeichnen.

Die Mitglieder des Bauausschusses nehmen den öffentlichen Teil der Niederschrift der 24. Sitzung des Bauausschusses am 14.03.2019 zur Kenntnis.

2. Kanalsanierung Teilgebiet 2 C (Nr. 300)

BV/0697/2019

Herr Müller kritisiert, dass auf dem Plan, der der Beschlussvorlage „Kanalsanierung Teilgebiet 2 c (Nr. 300)“ nichts zu erkennen ist und bittet um entsprechende Erklärungen.

Herr Dippel erläutert, dass es sich bei dem Bereich um das Gebiet Kreuzstraße / Froweinstraße / Elberfelderstraße / Kölnerstraße / Dehnerhofstraße handelt.

Weiter erläutert Herr Dippel die Einteilung des städtischen Kanalnetzes in Teilgebiete. Nach dem entsprechenden Turnus ist die Sanierung des Teilgebietes 2 c vorgesehen.

Auf das erneute Nachfragen von Herrn Müller, eine detaillierte Darstellung der Karte zu bekommen, weist Herr Dippel auf die Einsicht in Session hin. Hier sind die Anlagen farblich hinterlegt.

Frau Pizzato erkundigt sich, ob bei der Ausbaumaßnahme die Erneuerung des Kanals nicht erfolgt ist. Herr Dippel bejaht die Sanierung bei dem Ausbau. Diese erfolgte damals in Teilbereichen in offener Bauweise. Die jetzigen kleinen Schäden können mittels Roboterlösungen saniert werden.

Beschluss:

Der Bauausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Radevormwald die Verwaltung zu beauftragen, die Kanalsanierungsarbeiten für das Teilgebiet 2 C gemäß der städtischen Vergabeordnung auszuschreiben.

Abstimmungsergebnis: 14 Ja-Stimmen (6 CDU, 3 SPD, 2 UWG, 1 Bündnis 90/ Die Grünen, 1 FDP, 1 pro Deutschland)

1 Enthaltungen (1 AL)

**3. Kanalzustandserfassung/Sanierungsplanung 2020-2022 BV/0698/2019
(Nr. 301)**

Herr Dippel erläutert die Vorlage. Herr Barg erfragt, welche Bedeutung die rot hinterlegten Zahlen haben.

Herr Dippel erklärt, dass die roten Zahlen der geplante nächste Sanierungszeitraum ist.

Beschluss:

Der Bauausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt die Verwaltung zu beauftragen, die Ingenieurleistungen für die Sanierung gemäß der städtischen Vergabeordnung auszuschreiben.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

4. Ingenieurleistungen für die Erneuerung der EMSR- Technik und Maschienteknik Sonderbauwerke (Nr. 303) BV/0699/2019

Herr Müller erfragt, wie hoch die Gesamtkosten sind. Herr Dippel führt aus, dass die Gesamtkosten bei 700.000 €, verteilt auf die nächsten Jahre liegen. Die Ingenieurleistungen sollen komplett ausgeschrieben werden, da eine komplette Ausschreibung kostengünstiger ist als immer separat eine Ausschreibung vorzunehmen.

Herr Müller erfragt weiter, ob alle Pumpstationen von der Technik gleich aufgestellt sind.

Herr Dippel bejaht, es handelt sich um die gleiche Mess- und Regeltechnik.

Herr Bornwasser weist darauf hin, dass ein Fehler in der Beratungsfolge aufgetreten ist.

Beschluss:

Der Bauausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Radevormwald die Verwaltung zu beauftragen, Ingenieurleistungen für die Erneuerung der EMSR – Technik und Maschinenteknik von Sonderbauwerken gemäß der städtischen Vergabeordnung auszuschreiben.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

5. Straßenunterhaltung 2019 (Nr. 304)

BV/0688/2019

Herr Dippel erläutert die Vorlage zum Tagesordnungspunkt 5.

Herr Barg erkundigt sich, wie sich die Zusammenarbeit mit der Stadt Wuppertal gestaltet.

Herr Dippel antwortet, dass Gespräche stattfinden. Die Stadt Wuppertal hat einen Jahresunternehmer beauftragt, es stellt sich die Frage, ob sich die Stadt Radevormwald an diesem Jahresunternehmer beteiligen kann. Der zuständige Mitarbeiter der Stadt Wuppertal ist jedoch derzeit erkrankt, sodass bisher noch keine Einigung getroffen werden konnte. Zudem muss geprüft werden, ob dieses Vorgehen vergabetechnisch möglich ist.

Herr Klee erkundigt sich, ob für die Anwohner Kosten anfallen. Herr Dippel verneint.

Frau Schaub spricht die Umleitungssituation über die Spitzkehre an. Herr Dippel gibt an, dass die Baumaßnahme, wegen der die Grüentaler Str. bisher gesperrt ist, seiner Meinung nach nicht mehr lange andauern wird.

Anmerkung der Verwaltung: Nach Rücksprache mit Straßen NRW bleibt die Grüentaler Str. bis voraussichtlich zum 24.06.2019 gesperrt.

Herr Bornewasser greift das Thema Friesenstraße auf, da diese durch die Entstehung des Neubaugebietes sehr in Mitleidenschaft gezogen worden ist. Herr Dippel antwortet dazu, dass es sich um eine reine Deckensanierung in der Friesenstraße handelt.

Herr Bornewasser ergänzt, dass auch die Fußwege defekt sind und auch dort Handlungsbedarf besteht. Herr Dippel versichert, dass die Fußwege begutachtet werden. Es muss jedoch berücksichtigt werden, dass bei einer Grundsanierung der Gehwege keine Beitragspflicht im Sinne des KAG ausgelöst wird.

Herr Bornewasser regt an, dass es sinnvoller erscheint, die Rosendahler Str. zeitlich vor der Friesenstraße herzustellen. Herr Dippel weist darauf hin, dass eine Erschließung für die Rosendahler Str. auch über die Jahnstraße erfolgen kann.

Herr Bornewasser möchte wissen, wann die Baumaßnahme erfolgen soll. Herr Dippel antwortet, dass die Erschließungsstraße im Oktober saniert werden soll.

Frau Schaub erkundigt sich, ob bei einer eventuell entstehenden Beitragspflicht, das Baugebiet mit herangezogen werden würde. Für die Grundstücke direkt an der Friesenstraße wäre das der Fall, für die Stichstraße muss dies im Einzelfall geprüft werden.

Beschluss:

Der Bauausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Radevormwald die Verwaltung zu beauftragen, die Deckensanierungsarbeiten Friesenstraße öffentlich auszuschreiben und die Sanierung Auf'm Hagen durchzuführen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

6. Berichtswesenliste**IV/0615/2019**

Frau Pizzato möchte wissen, warum zur Nummer 172 der Liste des Berichtswesens, Energetische Sanierung Turnhalle II Hermannstraße (Ausschreibung und Ausführung), das Ende der Projektfrist auf das Ende der Gewährleistungsfrist fällt.

Herr Dippel führt dazu aus, dass es sich um Gewährleistungsarbeiten gehandelt hat. Aufgrund der Situation mit der Firma wurde sich geeinigt, die gesetzliche Gewährleistungsfrist zu verlängern.

Herr Krapp erkundigt sich zur Nummer 195, Sanierung Pflasterflächen Innenstadt, wer auf die Idee gekommen ist, Feinsplitt aufzubringen. Die Aufbringung hat sich bewährt. Herr Dippel erläutert, dass sich die Aufbringung aus den geltenden Vorschriften ergibt.

Herr Barg erfragt, welche Schwierigkeiten zur Nummer 96, Sanierung Entlastungskanal RÜB Herbeck seit 2007 vorliegen.

Herr Dippel erläutert, dass es an den fehlenden Wegerechten scheitert. Er weist auf die Zuständigkeit zur Klärung auf die Liegenschaften hin.

Weiter fragt Herr Barg, ob unter der Nummer 228, Erneuerung Wegeverbindung Wülfing (Fußgängerbrücke) alle Mängel behoben worden sind. Dies bejaht Herr Dippel. Frau Zierden von der UWG Fraktion erkundigt sich, auf wann das Projekt unter der Nummer 293, bauliche Maßnahme zur Einhaltung der Geschwindigkeiten Uelfestraße zurückgestellt ist.

Herr Nipken gibt die Auskunft, dass eine Entscheidung in der nächsten ordentlichen Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses getroffen werden soll.

Herr Bornewasser erkundigt sich nach dem Sachstand zu den Projekten 216 und 236 der Berichtswesenliste. Hierbei handelt es sich um die Kompensationsmaßnahmen im Bereich Rädereichen zwischen Hückeswagener Str. und Erlenbacher Str. sowie den Kompensationsmaßnahme zum Bebauungsplan Nr. 96 Sportplatz am Schulzentrum Hermannstraße.

Herr Klein weist darauf hin, dass die Stelle in der Stadtplanung derzeit nicht besetzt ist. Er sichert zu die vertraglich geregelte Anwuchsgarantie zu überprüfen, sobald die Stelle wieder besetzt ist.

Überdies möchte Herr Bornewasser wissen, ob es zu dem Punkt 224 Neuigkeiten gibt. Hierbei handelt es sich um die Planungsleistungen für die Sanierung der Pavillons an der Grundschule Bergerhof. Herr Dippel weist daraufhin, dass die Planung mit der Erstellung des Schulentwicklungsplanes zusammenhängt.

Als nächsten Punkt greift Herr Bornewasser das Projekt Nummer 270 aus der Liste des Berichtswesens auf. Hierbei handelt es sich um fehlende Bepflanzung an der Einleitungsstelle am Festplatz. Herr Dippel erwidert, dass Angebote für die Bepflanzung bereits vorliegen. Herr Bornewasser äußert seine Bedenken, da der Hang sehr steil ist. Herr Bornewasser regt eine Bewertung an, ob es an dieser Stelle angebracht ist, eine Absturzsicherung zu installieren.

Herr Bornewasser bittet weiter um die Erläuterung des Sachstandes zum Projekt 287, die bauliche Erweiterung des Life. Herr Dippel führt dazu aus, dass kein Angebot für die Planungsleistung vorliegt.

Frau Schaub erbittet eine Information zu dem aktuellen Sachstand zu dem Projekt 286, die Erstellung einer Gefahren- und Risikokarte bei Starkregenereignissen. Herr Dippel antwortet, dass die Planungsleistungen zeitnah ausgeschrieben werden müssen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, leitet der Vorsitzende Herr Müller zu dem Tagesordnungspunkt 7 über.

7. Mitteilungen und Fragen

Bei dem Tagesordnungspunkt Mitteilungen und Fragen ergreift Herr Dippel zunächst das Wort und geht auf den Zeitungsartikel ein, indem über die Einleitung von Fäkalien in das Regenüberlaufbecken Herbeck berichtet worden ist.

Zunächst erläutert Herr Dippel die Funktionsweise des Mischtrennsystems. Das Regenüberlaufbecken dient zunächst als Puffer.

Es ist gesetzlich geregelt, dass stark verdünnte Abwässer in Gewässer eingeleitet werden können. Die zuständige Bezirksregierung hat die Genehmigung zur Einleitung bestätigt.

Zu den aktuellen Gerüchen ist es aktuell gekommen, weil an der Trennwand eine Beschädigung vorliegt. Es werden Sanierungsmaßnahmen durchgeführt um die beschädigte Trennwand zu reparieren.

Herr Krapp erkundigt sich nach der Reinigung der Regenüberlaufbecken. Herr Dippel antwortet, dass es zur Reinigung Pläne gibt, eine solche Reinigung erfolgt zweimal im Jahr. Eine zusätzliche Kontrolle nach jedem Starkregen wird überdies durchgeführt.

Herr Krapp möchte weiter wissen, wo der Schlamm entsorgt wird.

Herr Dippel erklärt, dass der Schlamm verdünnt zum Klärwerk geführt wird. In der Selbstüberwachungsverordnung Abwasser werden Vorgaben gemacht, die seitens der Stadt Radevormwald eingehalten werden.

Herr Willmann möchte konkret wissen, ob alles regelkonform läuft, dies wird von Herrn Dippel bejaht. Herr Willmann fragt genauer nach, ob es sich bei den verendeten Fischen um eine Überspitzung der Situation handelt.

Herr Dippel antwortet, dass die Verwaltung über diese Aussagen selber schockiert ist, über verendete Fische ist nichts bekannt, der Einlauf kann aber nicht die Ursache für Fischsterben sein. Herr Dippel unterstreicht nochmals, dass der Bestand den geltenden Bestimmungen entspricht.

Herr Bornewasser geht auf den Umstand ein, dass die Wupper zu dem Natura 2000 Gebiet gehört. Er äußert seinen Missmut darüber, dass Fäkalwasser in das Gewässer eingeleitet wird und betont, dass dieser Bereich einer besonderen Pflege bedarf. Weiterhin appelliert Herr Bornewasser daran, dass mehr getan werden muss als das, was erforderlich ist um die Gebiete zu erhalten. Speziell geht Herr Bornewasser auf die Problematik der Zuwegung ein, dieses Thema ist seit 2007 bekannt, er äußert die Bedenken, dass keine ausreichende Planung stattfindet.

Herr Dippel entgegnet, dass die Planungen, welche mit der Bezirksregierung abgestimmt wurden, fertiggestellt sind. Diese Sanierung ändert jedoch nicht die genehmigte Einleitung in die Wupper. Weiterhin besteht keine andere Möglichkeit als die Einleitung in die Wupper, ein Umbau zu einem Trennsystem sieht Herr Dippel in diesem Zusammenhang nicht, es müssten alle südlichen Stadtteile zu einem Trennsystem umgebaut werden.

Herr Bornewasser fragt, ob es sich um einen Defekt im Becken handelt. Herr Dippel verneint, es handelt sich um einen Defekt in der Tauchwand. Die Tauchwand dient der Abhaltung des Toilettenpapiers. Hier ist eine schnelle Sanierung vorgesehen.

Herr Müller greift das angesprochene Thema von Herrn Bornewasser nochmals auf, dass in dieser Hinsicht mehr getan werden müsse als gesetzlich vorgeschrieben ist. Herr Müller weist auf das Haushaltssicherungskonzept hin, indem sich die Stadt Radevormwald befindet. Demnach können nur die Pflichtaufgaben erfüllt werden.

Herr Barg erkundigt sich, ob es bei Hard & Pocorny eine Fischtreppe gibt, der Vorsitzende Herr Müller verneint.

Herr Krapp möchte wissen, ob bei Kanalüberprüfungen von Ratten berichtet wird. Herr Dippel erläutert, dass von wenigen Ratten berichtet wird. Sollte es ein Rattenvorkommen geben werden Köder ausgelegt.

Herr Uellenberg greift nochmals den Umweltgedanken auf, der in 2019 verstärkt vertreten wird. Er ist der Meinung, dass es bei dem Handeln keinerlei Einwände gibt, solange den heutigen gesetzlichen Bestimmungen entsprochen wird. Hier ist es die Aufgabe der Politik, an die Öffentlichkeit zu vermitteln, dass dies der Fall ist.

Herr Müller bittet um einen Sachstandsbericht über den Zustand der Sinkkästen in der Hermannstraße.

Herr Dippel erläutert, dass bei dem einen Sinkkastenbereits seit 2 Jahren ein neuer Sickerschacht angebracht worden ist und bisher keine Probleme mehr dokumentiert wurden.

Herr Müller streitet diese Aussage ab, er hat persönlich an die Stadt geschrieben. Hierbei handelt es sich jedoch um 2 andere Sinkkästen. Herr Dippel ergänzt, dass diese Sinkkästen abgesaugt worden sind. Die einzige schlüssige Erklärung dafür ist, dass die Sinkkästen nicht an die Kanalisation angeschlossen sind. Um darüber Klarheit zu erlangen, muss jedoch eine Kamerabefahrung abgewartet werden.

Herr Fischer weist darauf hin, dass im Foyer des Bürgerhauses ein veralteter Flucht- und Rettungsplan angebracht ist, auf dem noch nicht die Treppe eingezeichnet ist.

Herr Paas bittet um einen Zustandsbericht zur Baureifmachung Feldmannshaus. Hierzu führt Herr Dippel aus, dass im nichtöffentlichen Teil der Ratssitzung zu dieser Thematik eine Vorlage vorgesehen ist.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen schließt der Vorsitzende Herr Müller diesen Tagesordnungspunkt und somit den öffentlichen Teil der Sitzung.

Ende des öffentlichen Teils der Sitzung: 18.00 Uhr

Arnold Müller
Vorsitzender

Lisa Look
Schriftführer

gesehen: Bürgermeister/Erster Beigeordneter